

KULTUR

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2026

UNSER TIPP

Sep-Ruf-Abend im früheren „Sinn“

Es ist eine besondere Veranstaltung am historischen Schauplatz: Die im BDA (Bund Deutscher Architektinnen und Architekten) und im Kaz (Kasseler Architekturzentrum) engagierten Kasseler Architekten laden ein zum Film „Sep Ruf - Architekt der Moderne“, und zwar im ehemaligen Sinn Leffers-Kaufhaus am Friedrichsplatz, also in jenem Gebäude, das Sep Ruf gemeinsam mit Arnold Bode entworfen hat. Beginn ist am Dienstag, 29. September, 18.30 Uhr.

Irene Meißner, Vorsitzende der Sep-Ruf-Gesellschaft, wird eine Einführung geben. Im Anschluss findet ein kurzes Filmgespräch mit Regisseur Johann Betz statt, gefolgt von einem Get Together.

Das Gebäude, einst das Bilka-Kaufhaus, wurde 1961 nach Rufs Entwürfen auf dem Areal des im Krieg zerstörten Weißen und Roten Palais errichtet. Ruf (1908-1982) hat die Nachkriegsarchitektur mit bedeutenden Bauten geprägt, darunter die Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und der Wiederaufbau des Germanischen Nationalmuseums sowie (mit Egon Eiermann) der Deutsche Pavillon der Weltausstellung in Brüssel, der Expo 58. 1964/65 errichtete er in Frankfurt das damals höchste Hochhaus für die BHF-Bank. Besonders bekannt wurde sein Kanzlerbungalow in Bonn.

Während der documenta 16 soll das ehemalige „Sinn“ der Ausstellung als Welcome Center dienen. Eigentümer Thomas Vockeroth ermöglicht, dass das Gebäude, das im Obergeschoss bereits Büros der documenta beherbergt, schon einmal geöffnet wird. Organisiert haben den Abend Lukas Droste, Andreas Schulze und Stefanie Kleppek von BDA und Kaz. Ihr Ziel ist, in Kassel ein Architekturfilmprogramm wiederzubeleben und dabei auf besondere Orte aufmerksam zu machen oder Ort und Film in einen spannenden Kontext zu bringen.

vbs